

Horst Stern

Georg Elser – ein deutscher Widerstandskämpfer

Der 8. November ist es wert, Georg Elser zu gedenken. Sein Leben zeigt die Möglichkeiten des Individuums im Umgang mit einem negativen Zeitgeschehen



Georg Elser (1938)¹



*Elser – im Kinofilm von 2015
– gespielt von Christian Friedel*

Am 8. November 1939 fehlten nur 13 Minuten und Adolf Hitler, der gerade den Zweiten Weltkrieg begonnen hatte, wäre im Münchner Bürgerbräukeller von einer Bombe getötet worden. Der schwäbische Schreiner Georg Elser wollte den Krieg verhindern und hätte mit seiner atemberaubenden, eigenständigen Tat um ein Haar „Hitler in die Luft gejagt.“ In diesem Artikel möchte ich Georg Elser gedenken, der in der öffentlichen Wahrnehmung – auch heute noch – weitgehend eine Randfigur unter den deutschen Widerstandskämpfern geblieben ist. Die inneren Werte Georg Elzers sind nach meiner Einschätzung zukunftsweisend, denn sie zeigen die großen Möglichkeiten des Individuums im Umgang mit einem negativen Zeitgeschehen.

¹ Quelle Foto: www.georg-elsler-arbeitskreis.de

Wer war Georg Elser? - Erste Stationen seiner Biographie

Georg Elser war Sohn eines Landwirtes und Holzhändlers in Königsbronn, das in der Nähe von Aalen in Baden-Württemberg liegt, etwa eineinhalb Stunden mit dem Auto von Pforzheim entfernt.

Er machte eine Schreinerlehre, die er als Jahrgangsbester abschloss. Mit 22 Jahren verließ Georg Elser den elterlichen Hof, ging auf Wanderschaft und verdiente sich in den folgenden sieben Jahren seinen Lebensunterhalt als Schreiner in Betrieben in der Umgebung des Bodensees.

Georg Elser war ein freiheitsliebender Mensch. Er konnte es zu dieser Zeit durchsetzen, dass er im Sommer nachmittags im Bodensee zum Schwimmen ging und die versäumte Zeit großzügig in den Abendstunden wieder aufarbeitete - eine sehr ungewöhnliche Regelung für die damalige Zeit.



Der 29-jährige Georg Elser in Meersburg am Bodensee - während einer Pause beim Strohdreschen. Das Bild widerspricht dem später verbreiteten Bild Elsers als Einzelgänger und Sonderling. Georg Elser steht mit langen Haaren und Seitenscheitel, den Dreschflegel in der Hand, in der Mitte des Bildes.

Elser interessierte sich in diesen Jahren wenig für Politik. Er wählte die Kommunistische Partei, weil er sich von dieser am ehesten einen Fortschritt für die Arbeiter erhoffte.

Im Jahr 1932 kehrte er auf Bitte seiner Mutter wieder an den elterlichen Hof zurück. Seit Vater war Alkoholiker und der Besitz ging aufgrund des Alkoholproblems zunehmend bergab. Zusätzlich zu seiner Arbeit auf dem elterlichen Hof verdiente sich Elser nebenher Geld durch das Anfertigen von Möbeln und Standuhren. In seiner Freizeit spielte er Zither und unterhielt in Wirtshäusern mit seinem Spiel die Gäste.

Aufgrund dieser Vita ist es schwer vorstellbar, dass ein einfacher Arbeiter wie Elser ein Attentat auf Hitler plante und umsetzte.

Welche Beweggründe führten Georg Elser zur Planung des Attentats? Krieg verhindern - die Verhältnisse der Arbeiter verbessern - Freiheit

„Den Entschluss zu meiner Tat fasste ich im Herbst 1938“, sagte Elser später im Verhör. Nach Elsers Darstellung war sein Entschluss zum Anschlag gut überlegt. Elser, der als eher still und unpolitisch bekannte Schreiner, sagt zu seinen Beweggründen:

„Die seit 1933 in der Arbeiterschaft von mir beobachtete Unzufriedenheit und der von mir seit Herbst 1938 vermutete unvermeidliche Krieg beschäftigten stets meine Gedankengänge. Ob dies vor oder nach der Septemberkrise 1938 war, kann ich heute nicht mehr angeben. Ich stellte allein Betrachtungen an, wie man die Verhältnisse der Arbeiterschaft bessern und einen Krieg vermeiden könnte. Hierzu wurde ich von niemandem angeregt, auch wurde ich von niemandem in diesem Sinne beeinflusst.“²

Er schilderte im Verhör präzise seine politische Einschätzung: *„Ich war bereits voriges Jahr (1938) um diese Zeit der Überzeugung, dass es bei dem Münchner Abkommen nicht bleibt, dass Deutschland anderen Ländern gegenüber noch weitere Forderungen stellen und sich andere Länder einverleiben wird und dass deshalb ein Krieg unvermeidlich ist.“³* Ausländische Radiosendungen, die er heimlich hörte, hätten ihn in dieser Einschätzung bestärkt.

Die starke Opposition Elsers gegenüber Hitler und seinen Nazis lag auch in seinem Freiheitswillen begründet. Früher durfte ein Arbeiter den Arbeitsplatz wechseln, wie er wollte, nun war dies nicht mehr möglich. Obwohl Georg Elser kein Kirchgänger war, störte ihn der Kampf der Nazis gegen die Kirchen. Auch in der Frage der Religion war Elser die Freiheit wichtig.

Aus den Verhörprotokollen wird deutlich, dass sich Georg Elser eine ausgesprochen klare und realitätsnahe Beurteilung der politischen Situation in Deutschland angeeignet hatte. Aufgrund dieser Beurteilung ging er von einem kommenden Krieg aus.

In den Worten Elsers spürt man, dass diesen intensive und eigenständige Überlegungen vorausgegangen sind.

„Die von mir angestellten Betrachtungen zeitigten das Ergebnis, dass die Verhältnisse in Deutschland nur durch eine Beseitigung der augenblicklichen Führung geändert werden können.“

Auf Nachfrage präziserte er: *„...ich meine damit Hitler, Göring und Goebbels.“*

Und nun kam ein Moment im Verhör, der für uns kaum vorstellbar ist für einen einfachen Schreiner aus der schwäbischen Alb.

² Helmut G. Haasis: Den Hitler jag ich in die Luft. Der Attentäter Georg Elser. Edition Nautilus. 2. Auflage 2011. S. 68.

³ Ebd. S. 78.

„Der Gedanke der Beseitigung der Führung ließ mich damals nicht mehr zur Ruhe kommen und bereits im Herbst 1938 – es war dies vor dem November 1938 – hatte ich auf Grund der immer angestellten Betrachtungen den Entschluss gefasst, die Beseitigung der Führung selbst vorzunehmen.“

Dieser Satz ist für mich der stärkste Ausdruck in der Biographie Georg Elzers. Ein einfacher Schreiner entscheidet sich am Höhepunkt der Naziherrschaft, die drei führenden Personen selber zu beseitigen.

Die Vorbereitung des Bomben-Attentats am 8.11.1939

Ein Jahr vor dem Attentat besuchte Elser den Bürgerbräukeller in München, in dem Hitler jedes Jahr zum Gedenken an den gescheiterten Putschversuch der NSDAP im Jahr 1923 eine Rede vor den alten Parteifreunden hielt. Er begutachtete die Umstände und kam zu der Einschätzung, dass es am besten sei, Sprengstoff hinter dem Rednerpodium in eine Säule einzubauen und diesen zur richtigen Zeit zur Entzündung zu bringen.

Die einjährige Vorbereitung Elzers ist außerordentlich eindrucksvoll und zeigt Elser als einen ganz individuell agierenden, klugen, umsichtigen und außerordentlich mutigen Menschen. Er fand eine Stelle als Hilfsarbeiter in einem Steinbruch, organisierte sich unbemerkt Sprengmaterialien und erwarbt sich Sprengkenntnisse. Von Mai bis August 1939 widmete er sich intensiv der Vorbereitung und machte im Obstgarten der Eltern Sprengversuche.

Im August 1939 fuhr Elser mit zwei Koffern – voller Sprengstoff – ausgestattet nach München, um sich dort ein Zimmer zu nehmen. Er versteckte sich heimlich im Bürgerbräukeller und kam über einen Zeitraum von drei Monaten etwa jede dritte Nacht in den Bürgerbräukeller. Er arbeitete etwa 30 Nächte, meist zwischen 2 und 5 Uhr, an der Säule. Elser litt monatelang unter Kopfschmerzen, Ausdruck der inneren Spannung und wohl auch der Ausdünstung des Sprengmaterials, welches er in seinem Zimmer gelagert hat.



Der

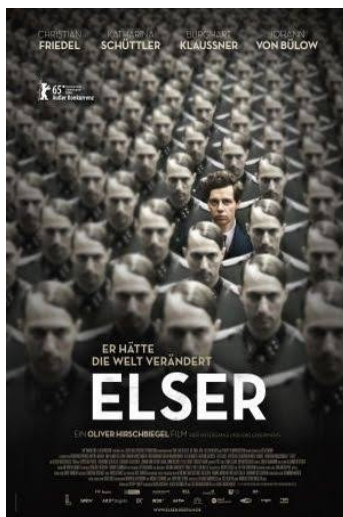


Bürgerbräukeller in München. Links ohne Menschen und rechts mit Hitler während seiner Rede am 8.11.1939. Im Inneren der Säule – direkt hinter dem Redner Hitler – tickt Elzers Bombe.

Um 21.20 Uhr am 8.11.1939 explodierte Georg Elzers Bombe im Bürgerbräukeller. Es gab 8 Tote und 63 Verletzte. Adolf Hitler hat um 21.07 Uhr den Saal verlassen, weil er rasch wieder in Berlin sein wollte. Ein Sonderzug wurde eingesetzt, weil der Pilot Hitlers Nebel befürchtete und ein Flug aufgrund des Herbstnebels nicht möglich gewesen wäre.

Verhaftung, Geständnis, Konzentrationslager

Georg Elser wollte in die Schweiz gehen, wurde aber am 8. November beim illegalen Grenzübertritt gefasst. Nach zahlreichen Verhören kam es eine Woche später zum Geständnis Elzers. Hitler wollte einen Schauprozess gegen ihn führen, deshalb kam Elser als Sonderhäftling ins Konzentrationslager. Am 9. April 1945 - kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges - wurde Georg Elser im KZ Dachau umgebracht.



*Plakat zum sehr sehenswerten Kinofilm
„Elser - Er hätte die Welt verändert“*

*Der Film ist nach wahren Begebenheiten erzählt.
Ungeschönt wird auch das Mitläufertum im Dorf
aufgezeigt. Ich finde, die Folterszenen Elzers beim
Verhör
hätten nicht so deutlich sein müssen.*

Die inneren Werte Georg Elzers: Freiheitsliebe, selbständiges Denken und Urteilen, Entschlossenheit im Handeln

In Georg Elzers Tat zeigen sich bei näherer Betrachtung zukunftsweisende innere Werte oder Qualitäten.

Ein Kennzeichen ist seine außergewöhnliche Fähigkeit zum selbständigen Denken und Urteilen. Georg Elser bildete sich seine Gedanken, wie ein Krieg ganz real zu verhindern sei. Er kam in seinen sorgfältigen Betrachtungen zur treffenden Beurteilung der Zeit, obwohl er ein einfacher Schreiner war und kein gebildeter Intellektueller.

Der Freiheitswille kommt in seiner ganzen Ablehnung der nationalsozialistischen Zwangsmaßnahmen zum Ausdruck. Er lehnt Eingriffe in die freie Wahl des Arbeitsplatzes ab, ebenso wie die Vereinnahmung der Jugendlichen in der Hitlerjugend oder die Bekämpfung der Kirchen bzw. Eingriffe in die Religion.

Seine herausragende Fähigkeit scheint mir die Entschlossenheit im Handeln zu sein:

„Der Gedanke der Beseitigung der Führung ließ mich damals nicht mehr zur Ruhe kommen und bereits im Herbst 1938 – es war dies vor dem November 1938 – hatte ich auf Grund der immer angestellten Betrachtungen den Entschluss gefasst, die Beseitigung der Führung selbst vorzunehmen.“

Georg Elser offenbarte mit seiner Tat eine kaum erklärbare Kraft, Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen. Er blieb nicht in der Diskussion, was man tun könnte oder sollte, sondern traf eine Entscheidung und führte diese mit aller Konsequenz in die Umsetzung.

Geistige Hintergründe zu Georg Elser - Forschungsergebnisse von Heinz Grill

Ich möchte nun auf einen geistigen Hintergrund zum Wirken von Georg Elser hinweisen. Dazu eine kurze Vorbemerkung: Jeder kann für sich selbst entscheiden, ob er an die Möglichkeit von Wiederverkörperung und Karma glaubt oder nicht. Mich hat die folgende Aussage von Heinz Grill zu Georg Elser bewegt und ich fand es spannend, diesen unsichtbaren Zusammenhang als eine reale Möglichkeit miteinzubeziehen.

Heinz Grill weist in einem Vortrag⁴ auf eine Verbindung der Seele von Georg Elser zu Martin Luther hin, der als Einzelner die katholischen Kirche herausforderte und den Protestantismus begründete. Er schreibt:

„...Wir sehen aber, wenn wir Martin Luther im Geiste betrachten, wie sich eine Seele erneut in eine geheimnisvolle Mission inkarniert. Diese Seele wirkt weiter und sie kommt mit einer ganz eigenartigen Inkarnation wieder. Sie kommt während des zweiten Weltkrieges in der Fähigkeit eines Schreiners wieder. Da kommt eine Seele, die eine außerordentliche Disziplin und Kraft besitzt, eine Kraft, die schon durch ihre außerordentliche Genialität und Stärke daran erinnert, dass sie etwas Besonderes darstellt. Diese Seele stört sich natürlich am allermeisten an der Person Hitlers. Da diese Seele, die hier wiederkommt, sofort bemerkt, wie diese Hitlerfigur die erste und primärste Macht im Reichsregime darstellt, ist sie natürlich auf das Äußerste bemüht, nun diese Seele auszuschalten. Alle kennen diese Seele: Georg Elser. Diese Seele geht nun 30 Tage in das Hofbräuhaus und installiert dort im einzigartigen Alleingang einen Anschlag. Diesen Mut aufzubringen, so eine Tat zu vollziehen, die aber dann im letzten Moment schief geht und die ihm dann zum Verhängnis für das irdische Dasein wird, kann nur jemand, der eine zielstrebige Absicht in seiner Mitte führt. Diese Seele lebt weiter, nachdem sie 1945 abscheidet beziehungsweise nachdem der Körper von Georg Elser durch Tod, durch Erschießen abscheidet, lebt und bewirkt nun in der Aufarbeitung des deutschen Volkes, in der Aufarbeitung des Nationalsozialismus eine außerordentlich hohe Genialität.“

Diese kaum erklärbare Entschlossenheit Georg Elzers, sich mit Hitler bzw. der deutschen Führung zu konfrontieren und diese im Alleingang zu stoppen, wird durch diesen geistigen Hintergrund für mich persönlich besser erklärbar.

⁴ Heinz Grill: Wo liegt der Mittelpunkt des Menschen? Lammers-Koll-Verlag, 2006. Seite 9.

Das Leben Georg Elzers zeigt die Möglichkeiten des Individuums im Umgang mit einem negativen Zeitgeschehen

Georg Elser hatte zur Zeit des Nationalsozialismus aus seinem eigenen Beurteilungsvermögen erkannt, dass ein Krieg nur durch eine Ausschaltung der deutschen Führung verhindert werden könnte. Er hatte früh erkannt, dass der Kriegstreiber Hitler nur mit Gewalt gestoppt werden kann. Aus seiner Erkenntnis traf er eine Entscheidung, die er in die Umsetzung führte - und letztendlich scheiterte. Er war ein einfacher Handwerker, der keiner politischen Gruppe angehörte, und fand seinen Beitrag darin, dem zerstörenden Wirken der Nationalsozialisten entgegenzutreten.

Die Betrachtung des Lebens von Georg Elser zeigt für mich, dass jeder Mensch große Möglichkeiten besitzt, einen Beitrag zu einer aufbauenden Kulturentwicklung zu leisten. Wenn man die geistige Sichtweise berücksichtigt, sogar einen Beitrag, der über den physischen Tod hinaus eine aufbauende Kraft zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus ausstrahlt.

Auch in unserer Zeit gibt es zahlreiche Individuen, die ihren Weg gefunden haben, ein negatives Zeitgeschehen mit einem konstruktiven, zukunftsweisenden Beitrag zu beantworten. Edward Snowden zum Beispiel warf seinen Beruf, seine Partnerschaft und seine Freiheit in die Waagschale, um die Welt über die illegale und weltweite Überwachung durch die NSA aufzuklären und für die Idee eines freien Internet einzutreten. Durch seine Enthüllungen wurde der ganzen Welt bewusst, in welchem gewaltigen Umfang heute die illegale Überwachung Realität geworden ist. Auch im Fall von Edward Snowden war es die Tat eines Einzelnen, die zu einem wertvollen Beitrag für die Kulturentwicklung wurde.



Edward Snowden⁵

Offen bleibt die Frage, die jeder nur individuell beantworten kann: Was möchte ich selbst tun, um einen aufbauenden Beitrag gegenüber dem heutigen Zeitgeschehen zu geben?

⁵ Quelle Foto: Wikipedia

Anhang

Hier noch drei Hinweise zur Vertiefung zu Georg Elser



Helmut G. Haasis dürfte einer der besten Kenner von Georg Elser sein. Der Autor hat ein sehr kenntnisreiches Buch in 24 Kapiteln verfasst.

Sehr gut zu lesen, klug und mit hochinteressanten Detailwissen geschrieben.

Für alle zu empfehlen, die sich intensiver mit Georg Elser's Tat beschäftigen möchten.



Georg-Elser-Arbeitskreis Heidenheim

www.georg-elser-arbeitskreis.de/

Alles, was man zum Thema Georg Elser wissen möchte, findet man hier. Fotos, Originaldokumente, Medientipps. Eine der informativsten Webseiten, die ich kenne.



Elser - Er hätte die Welt verändert.

Kinofilm (2015)

Sehr sehenswert, weil er auf wahren Begebenheiten beruht. Macht die Persönlichkeit Georg Elser's besser greifbar. Zu sehen zum Beispiel bei Netflix.